

Bildung für die Zukunft: Schulen und Kinderheim

Zusammenfassung

Viele öffentliche Schulen im Südsudan mussten wegen des Konflikts im Land schliessen. Schulen, die von kirchlichen Institutionen geführt werden, agieren unter schwierigen Bedingungen. 70 Prozent der Kinder im Primarschulalter besuchen keinen Unterricht. Die meisten sind Mädchen. Die Presbyterianische Kirche des Südsudan (PCOSS), Partnerkirche von Mission 21, engagiert sich mit dem Bau und der Renovation von Klassenräumen. Zudem schult sie Lehrkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern. Kinder, die ohne jegliche Unterstützung auf der Strasse leben, sind einem hohen Risiko ausgesetzt, vom Militär rekrutiert zu werden. Die PCOSS betreibt ein Kinderzentrum, in dem Kinder Zuflucht, Bildung und psychosoziale Unterstützung erhalten.

Hintergrundinformation

Das Bildungsniveau im Südsudan ist eines der niedrigsten der Welt. Rund 73 Prozent der Bevölkerung können nicht lesen und schreiben. Unter diesen Voraussetzungen ist es schwierig, die Entwicklung des Landes in Schwung zu bringen und persönliche Laufbahnen erfolgreich voranzutreiben. Vor allem Buben und junge Männer, die keine Schule besuchen können, sind dem hohen Risiko ausgesetzt, als Kindersoldaten am Konflikt teilnehmen zu müssen. Laut der UNO wurden in den letzten Jahren fast 20'000 Kindersoldaten ausgebildet. Mädchen haben es besonders schwer überhaupt die Schule besuchen zu dürfen. Oft werden sie nach der Primarschule aus der Schule genommen und verheiratet. Davon hat die Familie mehr als wenn die Tochter weiterhin Geld kostet und zur Schule geht. Schulen müssen in diesem Kontext als «sichere Zufluchtsorte» eingerichtet werden, die aktives Lernen ermöglichen und Kinder schützen. Die PCOSS übernimmt hier zahlreiche Dienstleistungen, die der Staat nicht anbieten kann. Junge Menschen werden von der PCOSS auch durch das Kinderzentrum Muhaba unterstützt. Die Kleinen bekommen Unterricht direkt im Haus, die grossen Kinder besuchen die Sekundarschule. Das Schulgeld wird vom Heim bezahlt. Die Kinder bekommen Mahlzeiten und haben Vertrauenspersonen, die vor allem psychosoziale Unterstützung bieten.



Unterricht im Flüchtlingslager in Juba. Hier geben Lehrkräfte ehrenamtlich ihr Wissen weiter. (Foto: Mission 21 / Dorina Waldmeyer)



SÜDSUDAN

11 Millionen

Einwohnerinnen und Einwohner

73%

der Bevölkerung können nicht
lesen und schreiben

über 7 Millionen

Menschen im Südsudan sind
unter 19 Jahre alt



Projektziele

Die Bildungsprogramme der PCOSS eröffnen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Leben nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Einige der Kinder haben später Zugang zu einem Studium. Durch das Wissen können die Menschen ihr Leben unabhängiger führen. Ausserdem können sie aktiv an gesellschaftlichen Prozessen und Entscheidungen mitwirken. Bildung bringt den Frieden ein Stückchen näher.

Zielgruppe

Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte von Primar- und Sekundarschulen im Südsudan sowie in Grenzregionen, die viele südsudanesischen Flüchtlinge beherbergen (insbesondere Äthiopien, Uganda, Sudan und Kenia). Vom Engagement der PCOSS im Bildungsbereich sollen alle ethnischen Gruppen Südsudans profitieren.

Aktivitäten

Das Bildungsdepartement der PCOSS setzt folgende Aktivitäten um:

- Aufbau von Schulen als «Zonen des Friedens» für Kinder
- Stärkung von Primar- und Sekundarschulen wie auch der Lehrkräfte, um das Bildungsniveau anzuheben
- Wiederaufbau, Renovation und Sanierung von Klassenzimmern
- Stärkung der Betreuung für Kinder, die ohne familiäre Unterstützung aufwachsen
- Stärkung von Eltern-Lehrer-Vereinen
- Trainings für Schulpersonal betreffend neuer Lehrmethoden und der Schulverwaltung
- Theoretische und praktische Trainings im Bereich der präventiven Gesundheitspflege sowie der psychosozialen Unterstützung
- Umfassende Bildung theologischer Studenten und Studentinnen
- Betreuung und Unterstützung sozial schwacher Kinder im Kinderzentrum Muhaba Centre

Projektfortschritt

In 2020 wird der Bau eines Mädchenschlafsaaus für die Mädchen im Muhaba Child Care Centre begonnen. Geplant ist, dass 20 Mädchen im Muhaba Centre schlafen, lernen und spielen können. Bislang sind die Mädchen täglich zum Centre gelaufen, dabei standen sie unter ständiger Angst überfallen oder sogar vergewaltigt zu werden. Mit dem Bau des Schlafsaals wird für die Mädchen ein Traum wahr, da nur sehr wenige Mädchen die Chance auf Bildung, vor allem Sekundarschulbildung haben.

Einen Film zum Projekt finden Sie unter www.mission-21.org/frieden

Partnerorganisation

Die PCOSS (Presbyterian Church of South Sudan) geht auf die Missionsarbeit zurück, die US-amerikanische Presbyterianer 1902 im Sudan begannen. Seit 1974 bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen Mission 21 und der PCOSS, die auch während des neu aufflackernden Bürgerkriegs nie unterbrochen wurden. Seit der Teilung des Landes im Juli 2011 hat die Kirche ihre Arbeit auf den Südsudan konzentriert, da das Heimatgebiet der PCOSS im damaligen Süden lag.

Projektbudget 2021

CHF 115'000

Projektbudget 2019-2021

CHF 345'000

**Unterstützen Sie
das Bildungsprojekt
im Südsudan.**

Herzlichen Dank!

Spenden: PC 40-726233-2



Einen **Film** zum Projekt und weitere Informationen online finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

